

VOLLWERT-NAHRUNG ODER HALBFERTIGPRODUKT?

Das Initiativkomitee «JA ZUR HUSI» ist erfreut, dass eine große Mehrheit der KBIK den Hauswirtschaftsunterricht an den Mittelschulen im Gesetz verankern will. Offenbar wird anerkannt, dass auch die Mittelschülerinnen und Mittelschüler einen modernen Unterricht in Kochen, Ernährung und Haushaltsführung brauchen. Leider müssen hinter den Gegenvorschlag der KBIK zwei grosse Fragezeichen gesetzt werden. Dies einerseits bezüglich der ungenügenden Lektionenzahl und andererseits was die Organisationsform mit Unterricht am schulfreien Nachmittag oder Samstagmorgen anbelangt.

Im Dezember 2003 entschied sich der Kantonsrat mit **117:46 Stimmen für eine Weiterführung der Hausaltkurse** in leicht verkürzter Form. Trotzdem beschloss der Regierungsrat, die Husi ersatzlos aus dem Lehrplan der Mittelschulen zu streichen. Glücklicherweise wurden die kantonseigenen **Liegenschaften bis heute noch nicht verkauft** (Affoltern, Bülach und Weesen), so dass **das Wiedereinrichten nur einen Bruchteil der von der Regierung aufgeführten Kosten** von 11 Mio. Franken betragen wird. Alle schon früher zugemieteten Häuser dürften – mit Ausnahme von Schloss Oetlishausen und Madulain – wieder zur Verfügung stehen.

DIE WESENTLICHEN VORTEILE DER INITIATIVE:

Der Blockkurs mit 140 Unterrichtslektionen ermöglicht eine **fundierte hauswirtschaftliche Grundausbildung**. Bei den nur 76 bis maximal 80 Lektionen des Gegenvorschlages besteht die Gefahr, dass sich der Unterricht auf das Kochen reduziert. Die Initiative bietet ein **Zeitgefäß für Ernährungsschulung**, praktische und **ökologische Haushaltsführung** und das **Erkennen von wirtschaftlichen Zusammenhängen**. In der Schulverlegung kann die **Sozialkompetenz gefördert** und das **partnerschaftliche Führen eines Haushalts** geübt und gelebt werden. Die 17- bis 18-jährigen Jugendlichen sind der Pubertät entwachsen und noch offener für die Lerninhalte als 13- bis 14-jährige SchülerInnen.

IM VERGLEICH:

An der Sekundarschule finden zurzeit total 360 Lektionen «Alltagsunterricht» statt:
120 Lektionen Hausaltkunde in der 1. Sek.
120 Lektionen Werken textil oder nichttextil in der 2. Sek.
120 Lektionen Hausaltkunde oder Werken textil oder nichttextil in der 3. Sek.

Die Gymnasien haben keine eigenen Schulküchen. In den umliegenden Gemeinden werden viele Schulküchen nur am Samstagmorgen frei sein. Für die Umsetzung des Gegenvorschlags müsste die 6-Tage-Woche im betreffenden Semester wieder eingeführt werden.

Würden Sie gerne wieder am Samstag zur Schule gehen?

GENUSS UND WISSEN, LUSTVOLL MITEINANDER VERBUNDEN, FÖRDERT NACHHALTIG DAS WOHLBEFINDEN UND DIE GESUNDHEIT, DESHALB «JA ZUR HUSI»